

Mainzer Hospizgesellschaft Christophorus e. V.

Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst/SAPV-Team

Träger: Zentrum für ambulante Hospiz- und Palliativversorgung
Mainz/Rheinhessen gGmbH

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Mobile

Träger: Mainzer Hospizgesellschaft Christophorus e. V.

Kinder Palliative Care Team Mainz 

Träger: Zentrum für ambulante Hospiz- und Palliativversorgung
Mainz/Rheinhessen gGmbH

Stationäres Christophorus-Hospiz

Träger: Caritas Altenhilfe St. Martin Rheinhessen gGmbH

Ökumenische Hans-Voshage-Hospizstiftung

zuhören · annehmen · begleiten

Vorwort

Die Mainzer Hospizgesellschaft mit dem Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst **Mobile**, der „Zentrum für ambulante Hospiz- und Palliativversorgung Mainz/Rheinhausen gGmbH“ mit dem Kinder Palliativ Care Team Mainz, das Stationäre Christophorus-Hospiz unter der Trägerschaft der Caritas Altenhilfe St. Martin Rheinhausen gGmbH und die Ökumenische Hans-Voshage-Hospizstiftung legen mit diesem Jahresbericht satzungsgemäß Rechenschaft ab und dokumentieren die Aktivitäten und Ereignisse des zurückliegenden Jahres 2022.

In Organigrammen zeigen wir die Strukturen der verschiedenen Dienste auf und in Diagrammen die Vielfältigkeit und den Umfang unserer Arbeit. Sie können nachvollziehen, wie viele Begleitungen stattgefunden haben, wie die Altersstruktur der begleiteten Patienten war, welche Diagnosen im Vordergrund standen und wo die Begleitungen stattfanden (ambulant oder in stationären Einrichtungen). Wichtig für uns ist auch die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Hier müssen wir leider feststellen, dass 67 Mitglieder in 2022 verstorben sind. Das heißt auch, dass wir verstärkt unser Augenmerk auf die erfolgreiche Werbung neuer Mitglieder richten müssen, damit wir mit verlässlichen Zahlen für die Erstellung der Wirtschaftspläne der kommenden Jahre rechnen können. Das Stationäre Hospiz in Mainz-Drais konnte 2022 nicht wie in den Vorjahren belegt werden. So war wegen Erkrankungen von Pflegekräften die Betreuung der Gäste nur eingeschränkt möglich. Auch die notwendige Renovierung einiger Gästezimmer trug zu der nicht optimalen Situation bei. Durch Aufstockung des Personals soll 2023 wieder eine volle Belegung möglich werden.

Die Anfragen nach einer ambulanten Hospiz- und Palliativbegleitung sind auch 2022 weiter gestiegen und konnten trotz der Corona-bedingten Einschränkungen bedient werden. Allein im Erwachsenenbereich hat unser Team 88.000 Kilometer zurückgelegt. Unser Kinder- und Jugendhospizdienst **Mobile** wird von zwei Koordinatorinnen mit jeweils 0,5 Stellen geführt. Umso beachtlicher sind die Aktivitäten, die 2022 stattfanden. So fuhren die Haupt- und Ehrenamtlichen im Dienst mehr als 25.000 Kilometer. Weitere interessante Informationen finden Sie in diesem Jahresbericht. Etwas wehmütig haben wir nach über 10 Jahren in der

Weißbühlengasse und davor 22 Jahren in der Gaustraße von der Innenstadtpräsenz Abschied genommen. Der Umzug am 26./27. 2022 April in unsere neue Geschäftsstelle auf den Gonsberg-Campus, Im Niedergarten 18, war sehr gut vorbereitet und dank der Mithilfe aller Mitarbeitenden und einiger treuen Unterstützer möglich. Auch die digitale Umstellung verlief problemlos, so dass unsere Teams fast zeitgleich wieder ihre Arbeit aufnehmen konnten. Der Standortwechsel ist ein Meilenstein für das Mainzer Hospiz. Inzwischen haben wir uns sehr gut eingelebt. Da sich alle Räume auf einer Ebene befinden, ist die Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden sehr viel einfacher und effizienter geworden. Die beiden Küchen erweisen sich als gute „soziale“ Treffpunkte, um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Die Seminarräume sind für Teambesprechungen, Supervisionsgruppen, Trauergruppen sowie Schulungen von Ehrenamtlichen bestens geeignet. Am 1. Juli 2022 konnten wir erstmals einen „Tag der offenen Tür“ anbieten und unsere Räume der Öffentlichkeit vorstellen. Die Resonanz hat unsere Erwartungen weit übertroffen, weshalb wir im Dezember eine Adventsaustellung veranstalteten, die ebenfalls dazu einlud, uns und unsere Institution näher kennenzulernen.

Am 28. Juni 2022 konnte unsere Mitgliederversammlung in der Alten Ziegelei stattfinden. Turnusgemäß standen die Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüferinnen auf der Agenda. Der alte Vorstand wurde ohne Gegenstimmen von der Mitgliederversammlung entlastet. Neu in den Vorstand wurde Christopher Thiele als Schatzmeister berufen. Kerstin Thurn wurde nach Ausscheiden von Christine Oschmann als stellvertretende Vorsitzende gewählt. Wir sind sehr dankbar, dass sich die Vorsitzende und alle Beisitzer des Vorstandes zur Wiederwahl bereiterklärt haben. Ihre Wiederwahl wurde ohne Gegenstimmen bestätigt.

Es erfüllt uns mit Freude, dass wir wieder neue Mitarbeiterinnen zur Ergänzung der Teams gewinnen konnten. So unterstützt uns jetzt eine Koordinatorin bei den Angeboten für trauernde Menschen.

Das vergangene Jahr war erneut von Einschränkungen der Corona-Pandemie geprägt. Bei allen hauptamtlichen Mitarbeitenden in der Patientenbegleitung, den Palliativ-Pflegefachkräften, Palliativärz-

tinnen, und den Mitarbeiterinnen in der Verwaltung möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Dank sagen wir auch unseren ehrenamtlichen Mitarbeitenden im Erwachsenen- wie auch im Kinderhospizdienst, dass sie trotz schwieriger Bedingungen Begleitungen zu Hause und in stationären Einrichtungen ermöglicht haben. Die Beratungen zur Patientenverfügung und öffentliche Vorträge zu diesem Themenbereich wurden in bewährter Weise im Ehrenamt von Hella Seitz durchgeführt. Herzlichen Dank für dieses wichtige Angebot im Rahmen der Hospizarbeit.

In der Begleitung trauernder Menschen konnten wir wieder den monatlich stattfindenden Gesprächskreis anbieten. Zwei Trauergruppen für Menschen, die ihre Partner verloren haben, konnten ebenfalls stattfinden.

In 2022 erhielten wir einige unerwartete Spenden. Herzlichen Dank an alle Menschen, die unsere Arbeit mit fantasievollen Aktionen unterstützten. Sie tragen dazu bei, dass wir Betroffenen und ihren An- und Zugehörigen in einer schwierigen persönlichen Situation beistehen können.

Die Ökumenische Hans-Voshage-Hospizstiftung hat uns auch 2022 wieder großzügig bedacht. Die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit und der konstante, sichere Zuschuss unterstützen ganz erheblich unseren Dienst. Herzlichen Dank allen Engagierten der Stiftung.

Die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern, dem Christophorus-Hospiz, den Palliativstationen der Universitätsmedizin Mainz und des Marienhaus-Klinikums Mainz (MKM) war auch 2022 sehr konstruktiv. Wir freuen uns auf ein gutes „Miteinander“ 2023.

Jeder Jahresbericht ist routinemäßig geprägt von Zahlen und Fakten. Es ist uns aber stets bewusst, dass dahinter tragische Einzelschicksale stehen, die mit einschneidenden Veränderungen im familiären Umfeld einher gehen können.

Wir danken allen Unterstützern unserer Angebote.



Lieselotte Vaupel

Vorsitzende der Mainzer Hospizgesellschaft



Uwe Vilz

Geschäftsführer der Mainzer Hospizgesellschaft und der „Zentrum für ambulante Hospiz- und Palliativversorgung Mainz/Rheinhausen gGmbH“



Markus Hansen

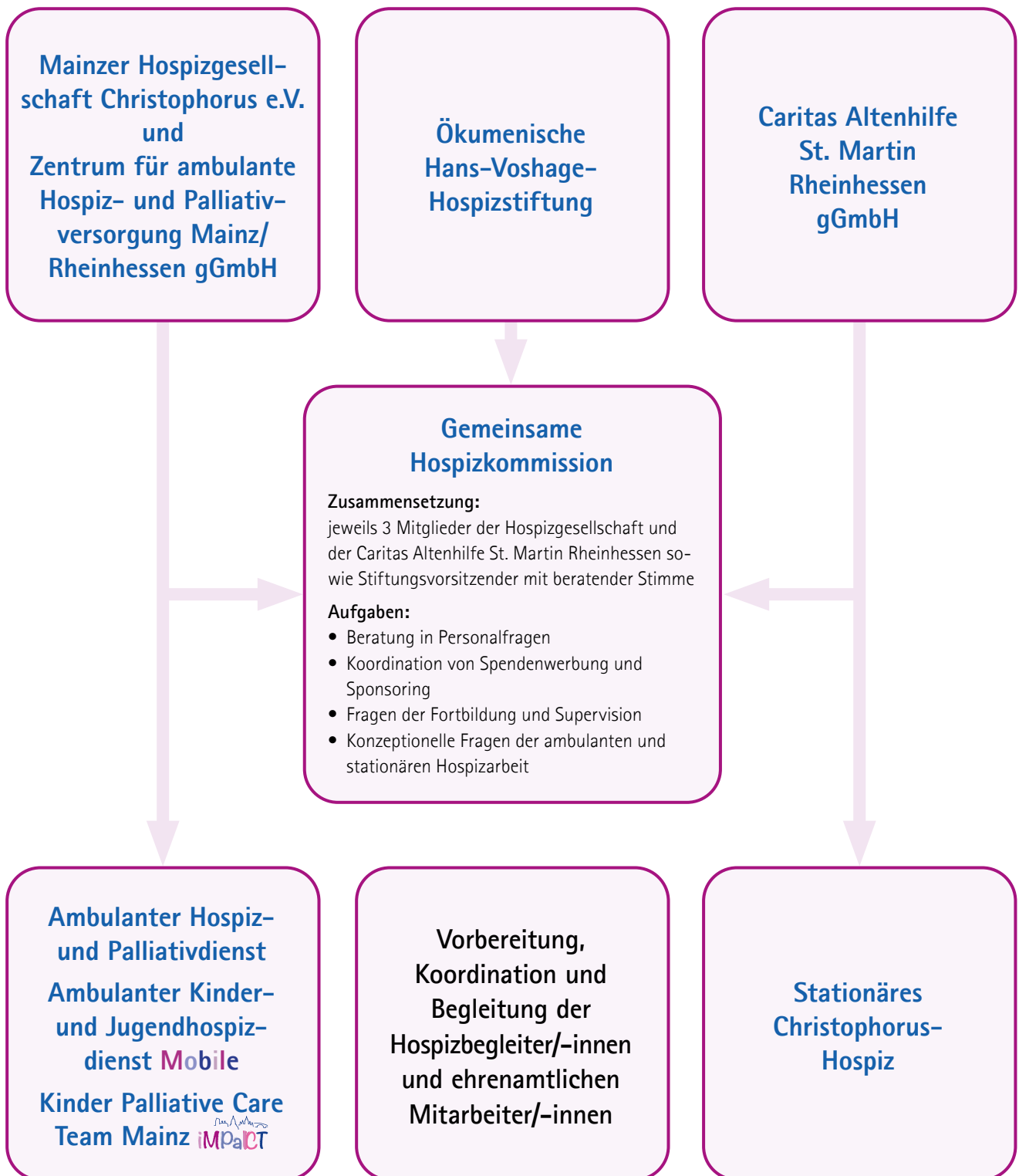
Geschäftsführer Caritas Altenhilfe St. Martin Rheinhausen gGmbH; Leiter Stationäres Christophorus-Hospiz Mainz-Drais



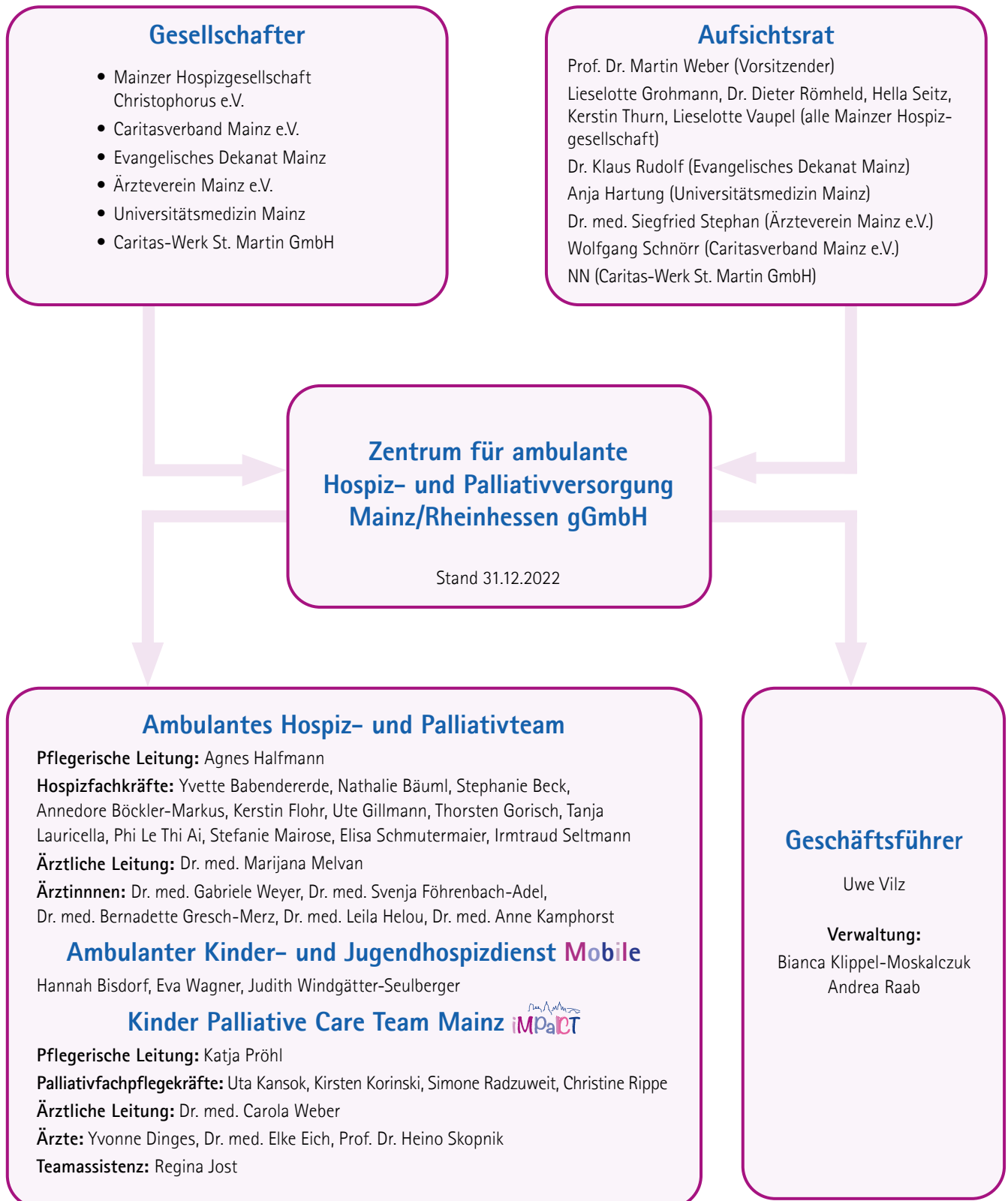
Heribert Gabel

Vorsitzender der Ökumenischen Hans-Voshage-Hospizstiftung

Mainzer Hospiz

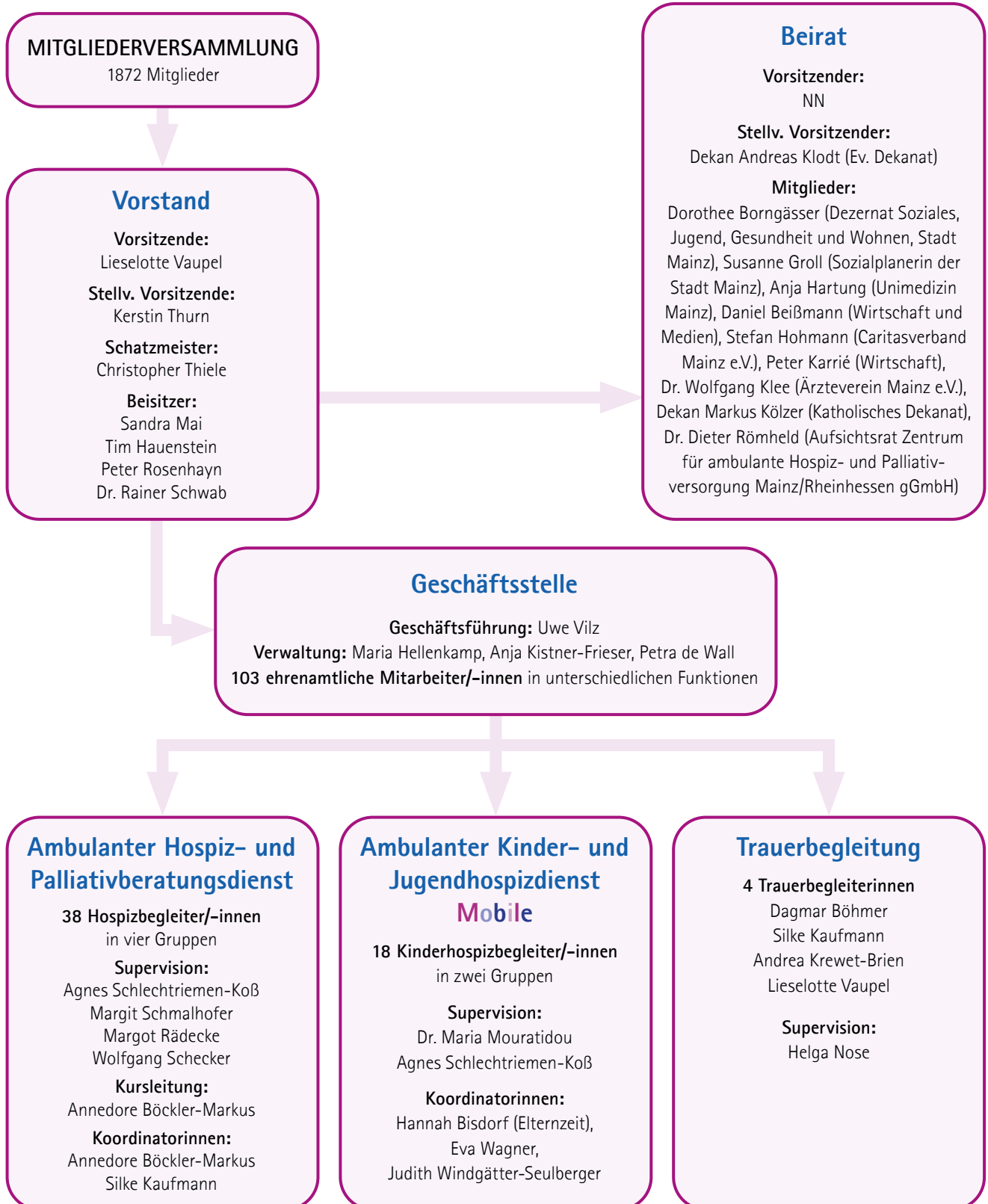


Zentrum für ambulante Hospiz- und Palliativversorgung Mainz/Rheinhausen gGmbH



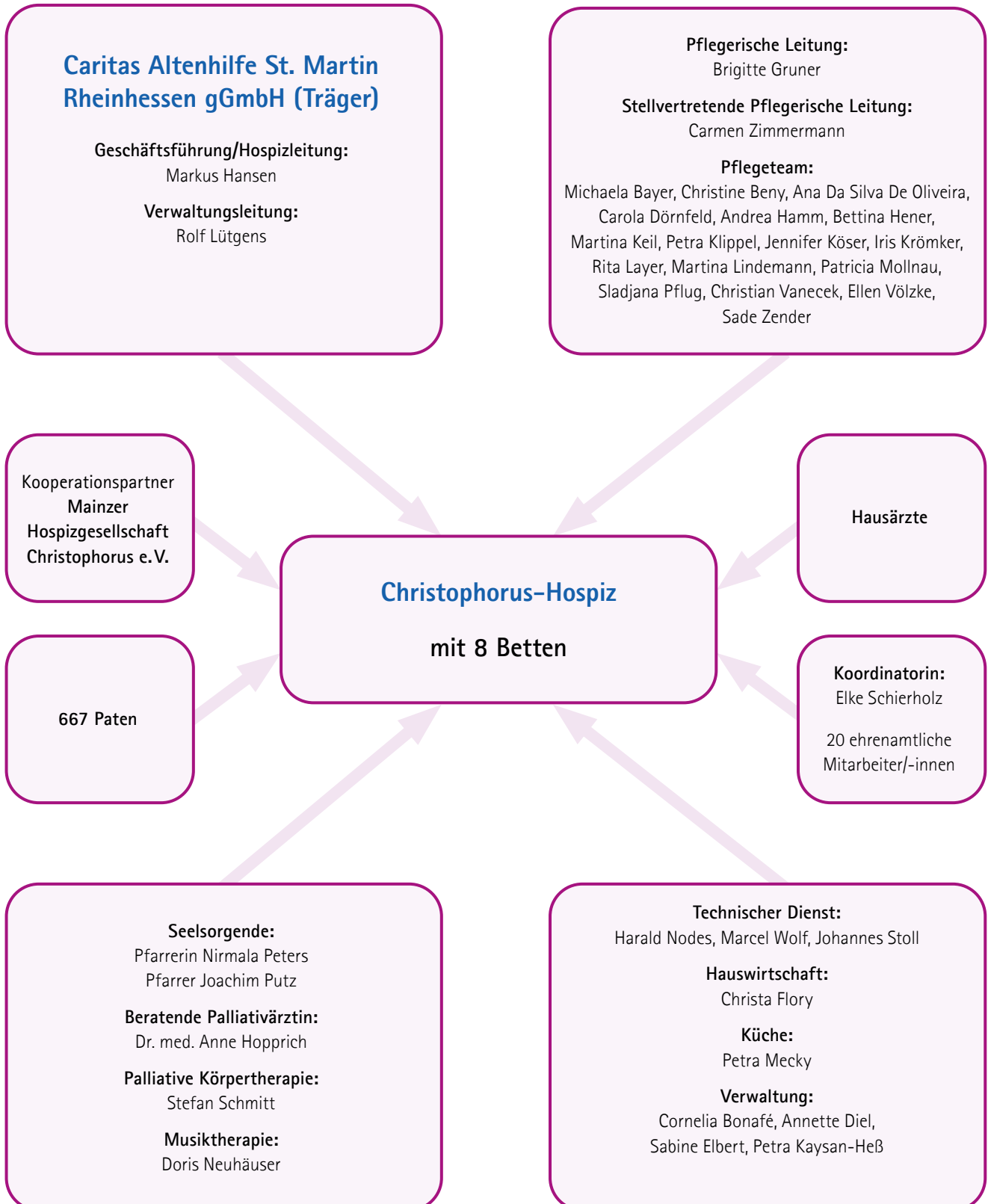
Mainzer Hospizgesellschaft

Stand: 31.12.2022

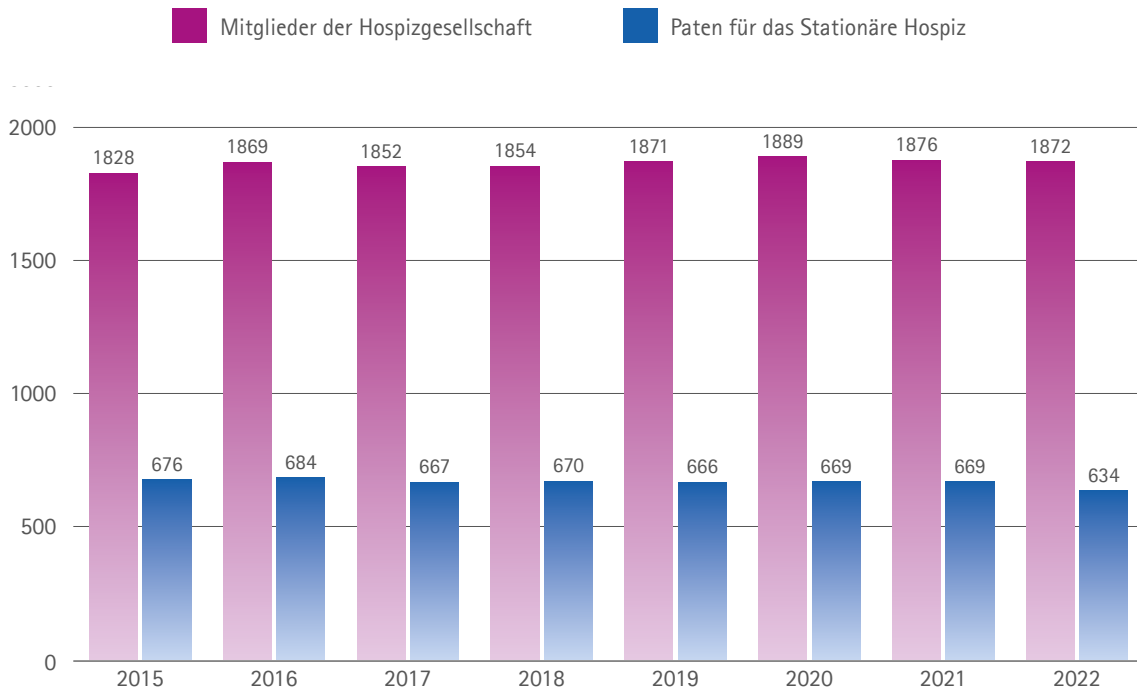


Christophorus-Hospiz

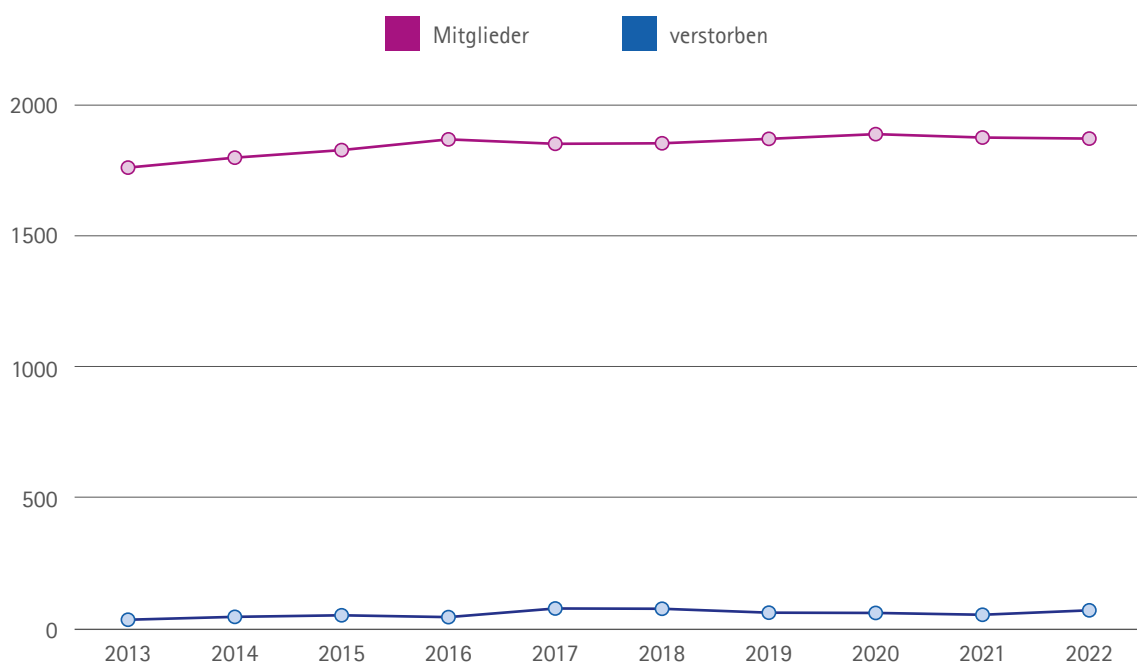
Stand: 31.12.2022



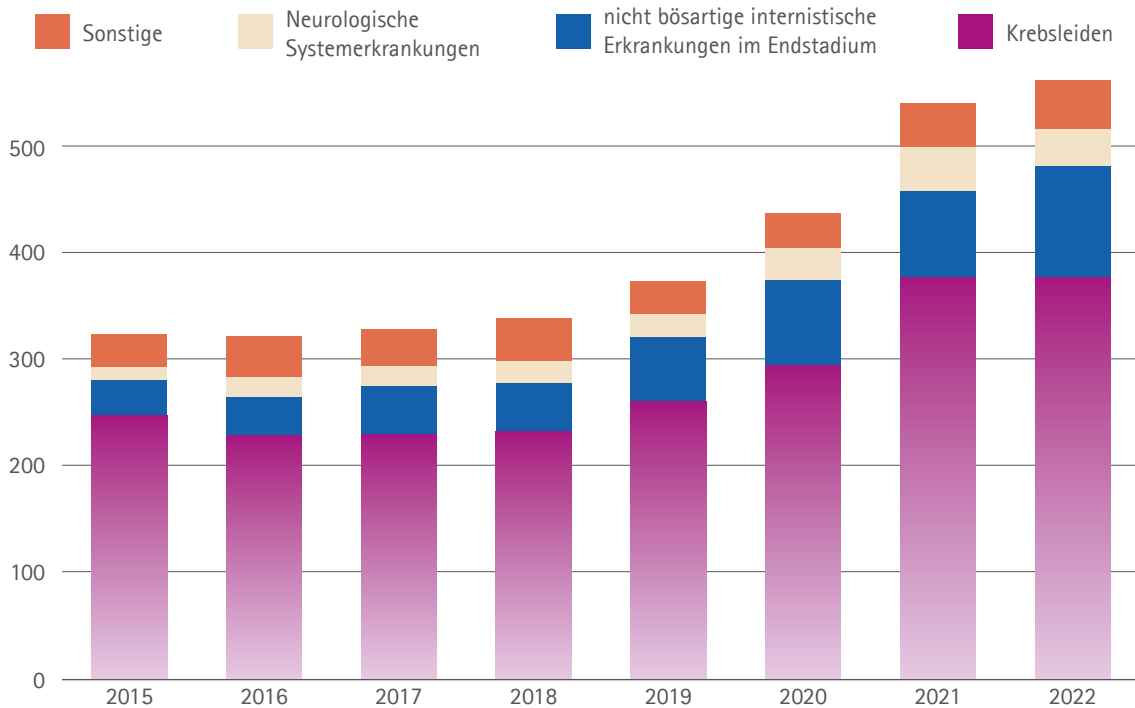
Mitglieder und Paten



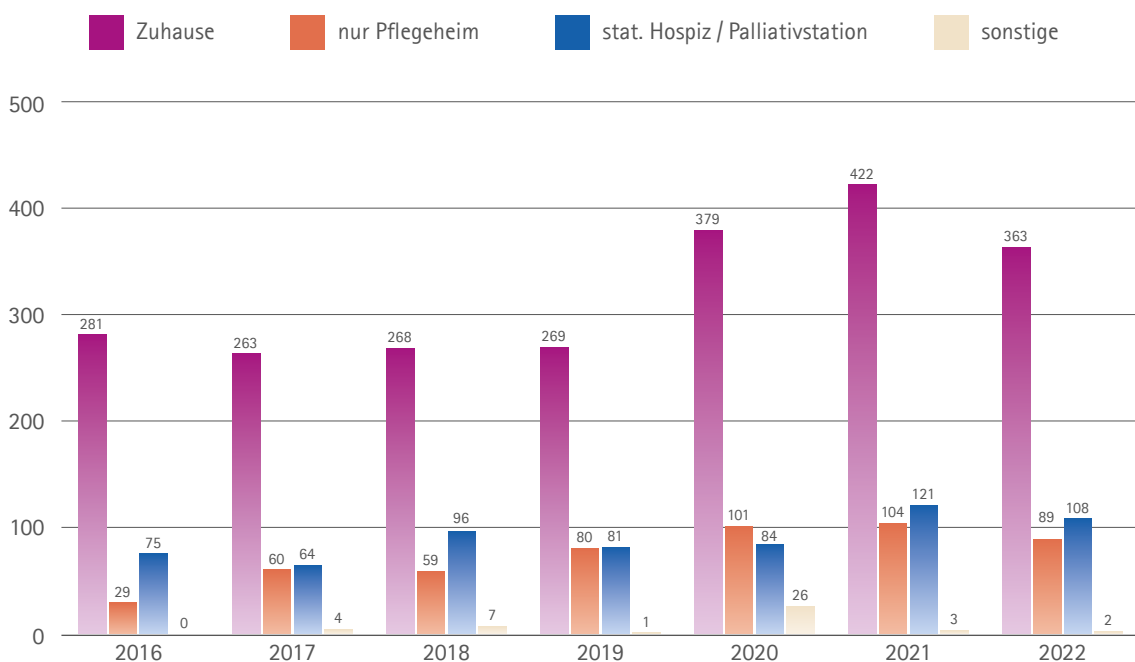
Entwicklung der Mitgliederzahlen des Mainzer Hospizes



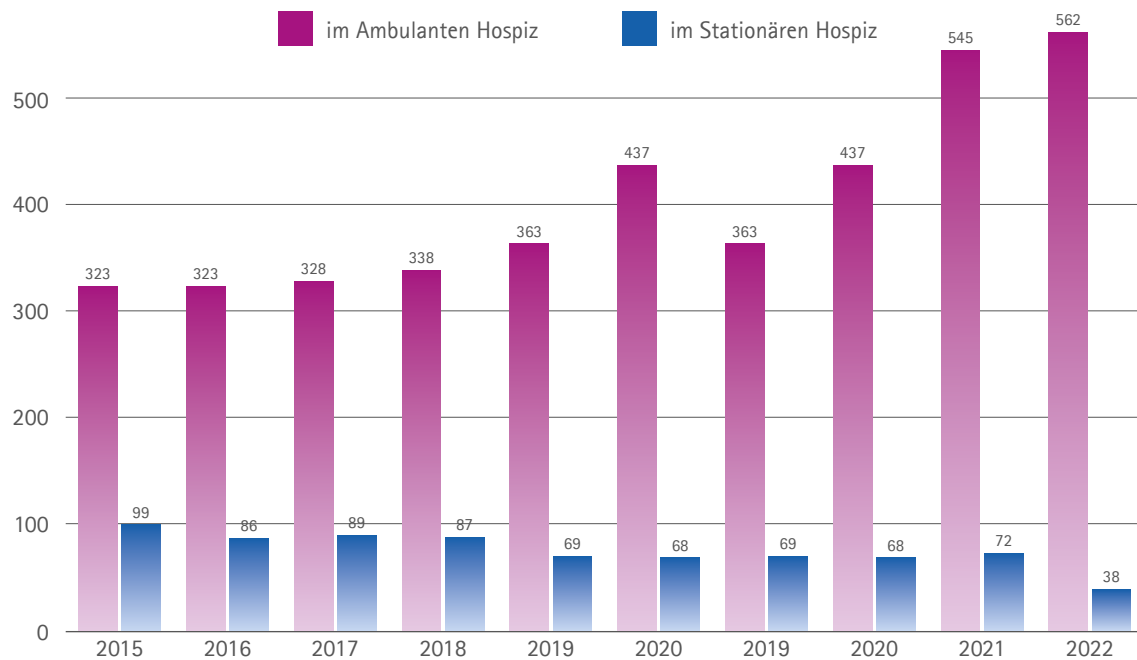
Diagnosen der vom Ambulanten Hospiz begleiteten Patienten



Begleitungsorte des Ambulanten Hospizes



Patientenbegleitungen



Ehrenamtliches Engagement

Im Mainzer Hospiz engagieren sich über 100 Menschen ehrenamtlich – ob in der Hospizbegleitung bei Erwachsenen oder Kindern, in der Trauerarbeit, im Vorstand, im Brief- und Versandteam, bei Standbesetzungen, in der Beratung zu Patientenverfügung, Vorträgen oder im Beirat, Aufsichtsrat oder Gesellschafterversammlung.

Zu unseren Angeboten für Trauernde gehören ein monatlicher Gesprächskreis, die geschlossene begleitete Trauergruppe für Menschen nach Partnerverlust (i.d.R. einmal pro Jahr) sowie Einzelgespräche. Der Trauerspaziergang im Rosengarten (i.d.R. monatlich) und die Wanderungen für Trauernde (4x/Jahr) konnten bedingt durch Corona und fehlende personelle Ressourcen nicht stattfinden; für 2023 planen wir diese Angebote wieder zu ermöglichen.

An den durchgeführten Angeboten nahmen 148 Menschen teil. Zirka 265 Stunden ehrenamtlichen Engagements der derzeit vier Trauerbegleiterinnen kamen so zustande.

Eine Ärztin berät ehrenamtlich nach Terminabsprache zu Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht – Betreuungsverfügung. In 2022 fanden 27 Beratungsgespräche mit insgesamt 40 Teilnehmer/-innen statt. Ergänzend dazu fanden aufgrund

der Corona-Pandemie 3 Telefonberatungen sowie 1 Beratung über E-Mail statt. Zudem hielt sie hierzu fünf Vorträge und einen Work-Shop in Mainz.

22 Ehrenamtliche Mitarbeiter waren an 1.513 Stunden im Stationären Hospiz im Einsatz.

In 2022 fanden zwei Grundkurse für Hospizbegleiter statt mit insgesamt 21 Teilnehmern und ein Aufbaukurs für Erwachsene mit 7 Teilnehmenden.

Im Jahr 2022 gab es bei **Mobile** einen Qualifizierungskurs für die ehrenamtliche Kinderhospizbegleitung mit 8 Teilnehmenden. Erfreulicherweise konnte der gesamte Kurs wieder in Präsenz stattfinden.

Wir benötigen weitere ehrenamtliche Hospizbegleiter/-innen für die Begleitung Erwachsener oder lebensverkürzend erkrankter Kinder und Jugendlicher. Wenn Sie selbst oder Menschen in Ihrem Umfeld Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit haben, melden Sie sich bitte bei uns.

Nähere Informationen erhalten Sie über die Geschäftsstelle

Tel.: 06131 – 235531

Mail: kontakt@mainzer-hospiz.de

Jahresbericht 2022



Das Jahr startete mit einem besonderen Jubiläum: das Christophorus-Hospiz feierte Geburtstag. Vor 20 Jahren am 14. Januar 2002 wurde das stationäre Hospiz in Drais eröffnet. Am Tag des Jubiläums wurden wir von

Lieselotte Vaupel und Uwe Vilz mit einer Geburtstagstorte überrascht und in gemütlicher Runde haben wir auf das Ereignis angestoßen. An größere Feierlichkeiten war zu diesem Zeitpunkt allerdings nicht zu denken: anhaltende Auflagen wie Zugangsbeschränkungen, Maskenpflicht, Coronatests usw. prägten nach wie vor den Alltag im Hospiz. Aber im Spätsommer gab es dann doch Gelegenheit, im Rahmen einer Feier und Begegnung zum Sommerausklang im Garten das Jubiläum zu würdigen und in kleinem, aber feinem Rahmen zu begehen. In unterhaltsamen, nachdenklichen und vertiefenden Beiträgen erfuhren unsere Mitarbeitenden und eingeladenen Gäste Interessantes aus den Anfängen und vielen Jahren des Hospizes und so wurde die Geschichte und die Entwicklung der Arbeit im Hospiz für alle entfaltet und gewürdigt.

Wie in allen gesellschaftlichen Bereichen hätten wir nicht gedacht, dass das Coronavirus im Berichtsjahr noch so nachhaltig unser Handeln bestimmen würde. Als im Sommer die Pandemie für beendet erklärt wurde, kämpften wir weiterhin mit vielen krankheitsbedingten Ausfällen unserer Mitarbeitenden. Eine deutliche Minderbelegung von Betten gegenüber dem Vorjahr war ein Resultat dieser Umstände. Die Leitungen versuchten stets, achtsam die Balancen zwischen den Ressourcen der Mitarbeitenden und den Bedürfnissen der Gäste zu wahren. Langsam kehrte wieder Leben in die Gemeinschaftsräume im Hospiz ein, zunächst zögerlich auf der Terrasse und dann immer mehr auch im Ess- und gemeinsamen Wohnbereich. Ein größerer Teil unseres Teams hatte bis dahin diese Seite des hospizlichen Lebens gar nicht live erleben können. Im Laufe des Jahres durften wir fünf neue Mitarbeitenden bei uns im Pflegeteam begrüßen: Herzlich willkommen. Zwei Pflegefachkräfte haben sich beruflich umorientiert und das Hospiz verlassen.

Ein Highlight für alle war der Teamtag im Oktober: Wir besuchten Lamera in Dorn-Dürkheim und wanderten mit Lamas, erfuhren einiges über diese faszinierenden Tiere und ließen den Tag mit einem gemeinsamen Picknick ausklingen.

Wir freuen uns sehr, dass auch das Ehrenamt im Laufe des Jahres wieder voll in die Aufgaben integriert werden konnte: Eine große Unterstützung und Erleichterung für unsere Pflegekräfte.

Und auch von einigen musikalischen Highlights können wir berichten: Ein Konzert des Hofheimer Kammerorchesters auf unserer Hospizterrasse und im August einen musikalischen Auftritt der Musical Factory Mainz für ein Ensemblemitglied und die anderen Gäste im Hospiz.

Im Sommer erfüllten wir einem unserer jüngeren Gäste einen Herzenswunsch: Mainz05-Spieler Alexander Hack machte einen spontan organisierten Besuch im Hospiz möglich und hinterließ strahlende Gesichter. Im November erlebten wir ihn dann live im Stadion: Lotto Rheinland-Pfalz hatte die Ehren- und Hauptamtlichen zu einem Besuch eingeladen.

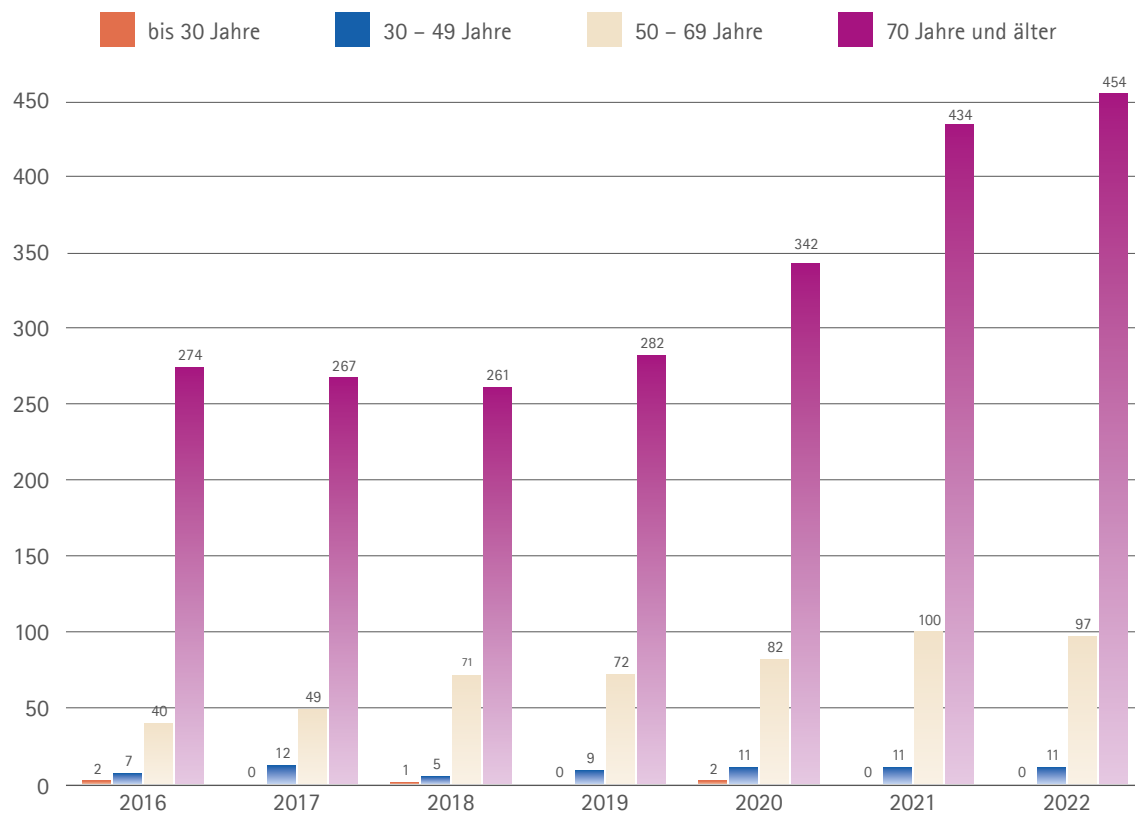
Der Außenplatz ist fertig gestaltet – im Sommer wurde die Sonnenliege gerne ausgiebig als Ruheort genutzt. Der Grünstreifen drumherum ist ebenfalls neu bepflanzt – das Unkraut wächst und gedeiht leider auch prächtig: Wir suchen noch nach einer oder einem ehrenamtlichen Kümmerer ...

Die Neugestaltung der Hospizküche ist im vergangenen Jahr auf der Strecke geblieben: Die Projektgruppe hat im Februar 2023 die Arbeit aufgenommen und wir freuen uns auf die Ergebnisse im zweiten Halbjahr.

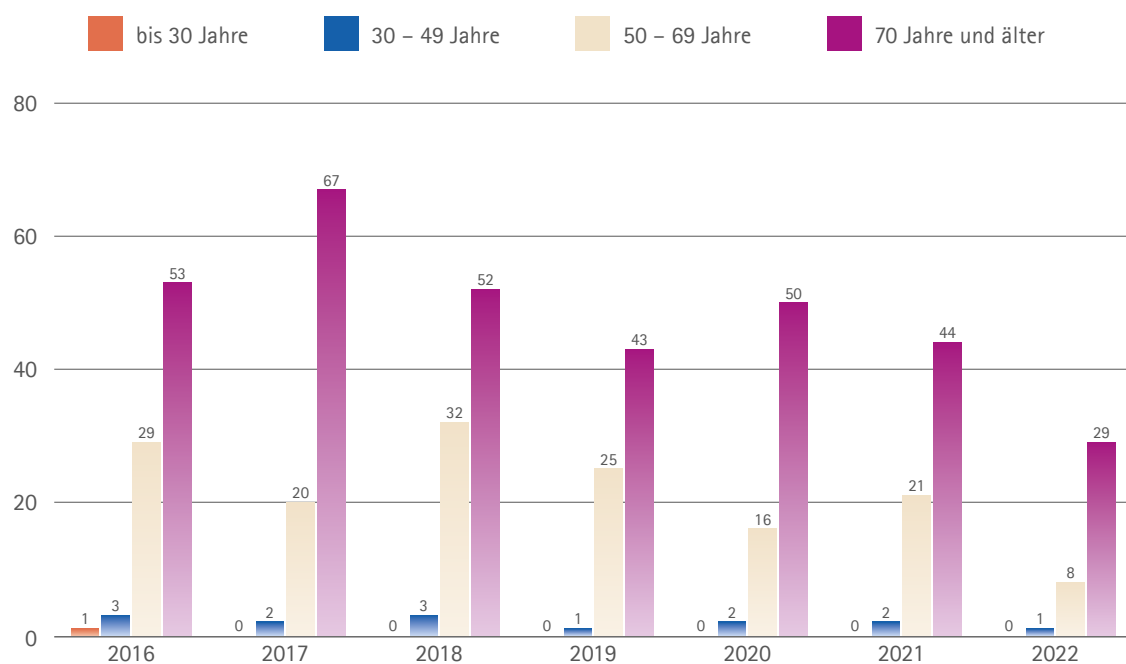
Brigitte Gruner, Markus Hansen



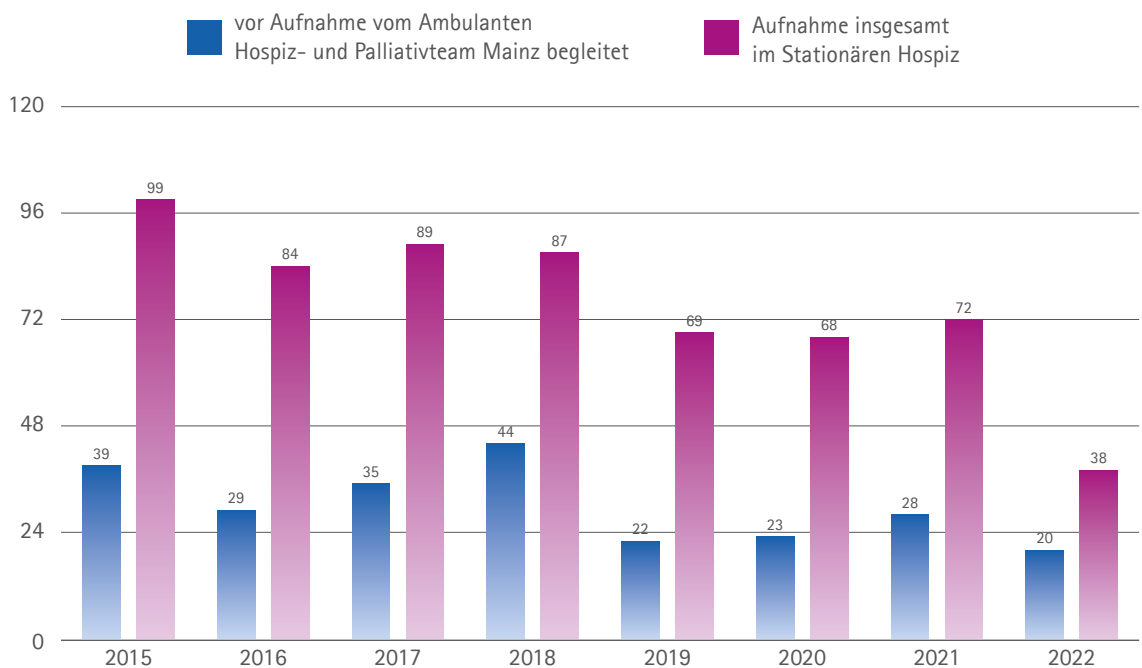
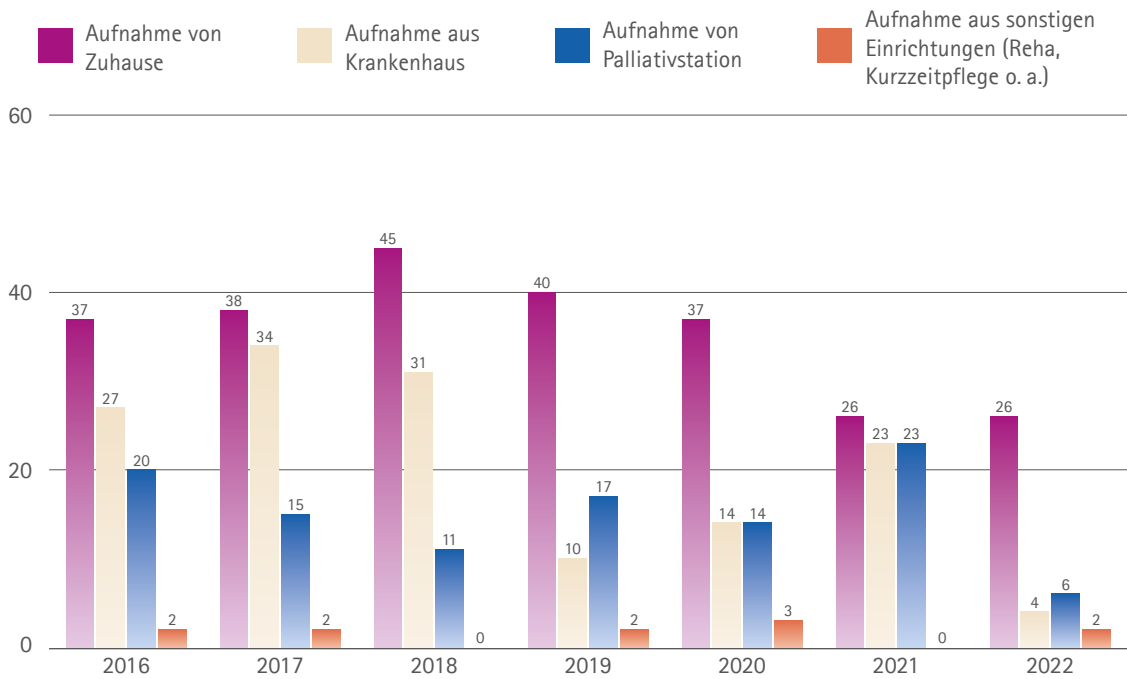
Altersstruktur der vom Ambulanten Hospiz begleiteten Patienten



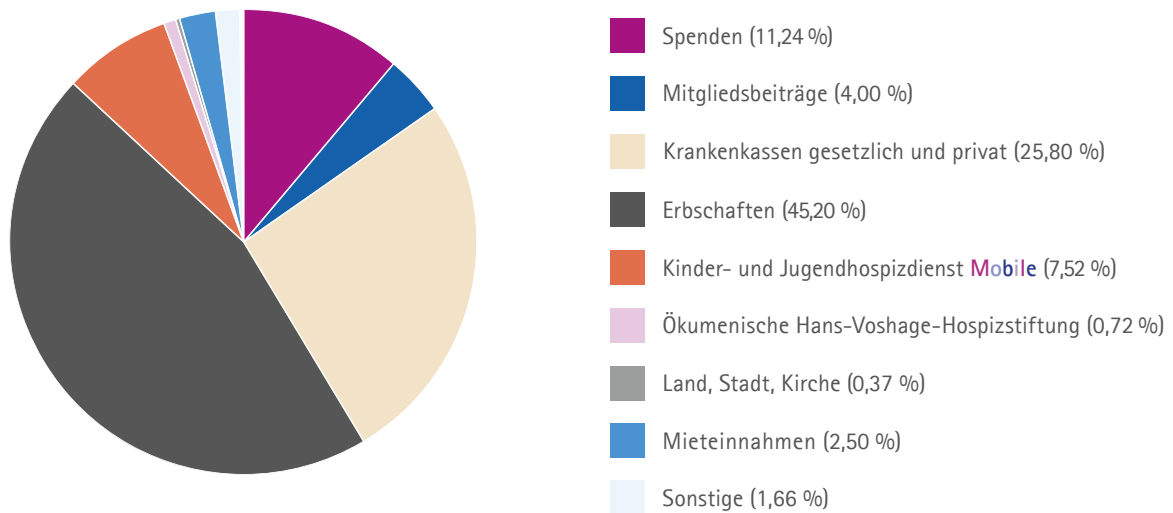
Altersstruktur der vom Stationären Hospiz begleiteten Patienten



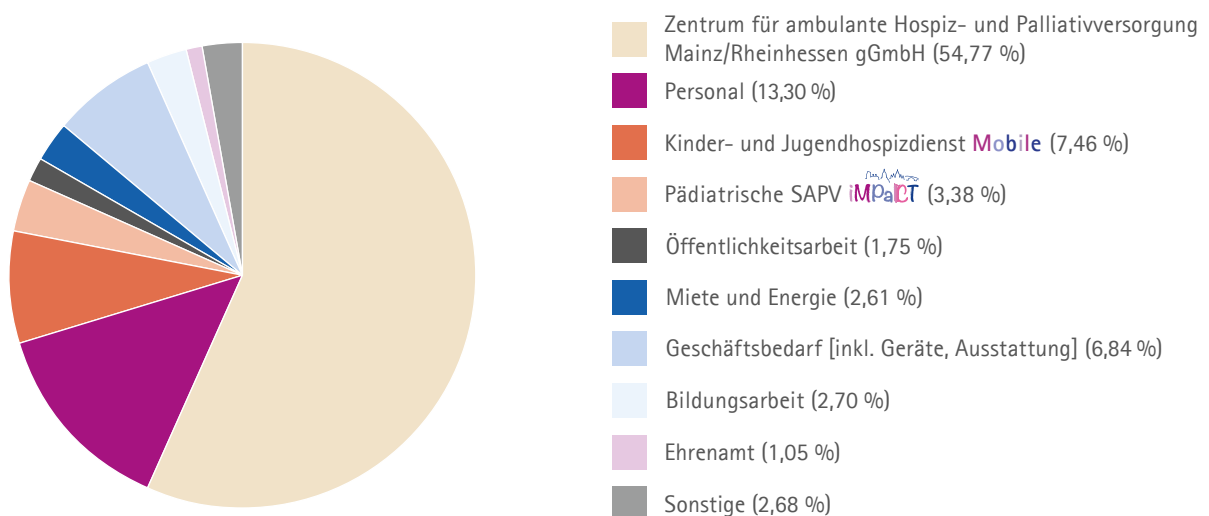
Aufnahmen im Stationären Hospiz



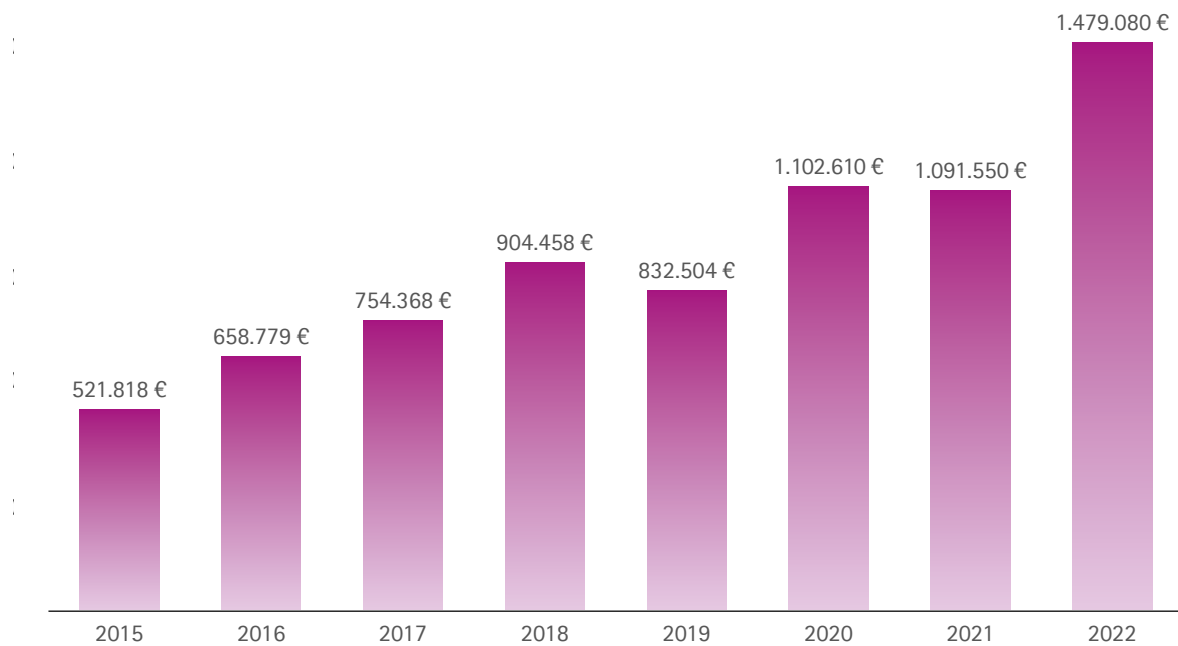
Einnahmen der Mainzer Hospizgesellschaft im Jahr 2022



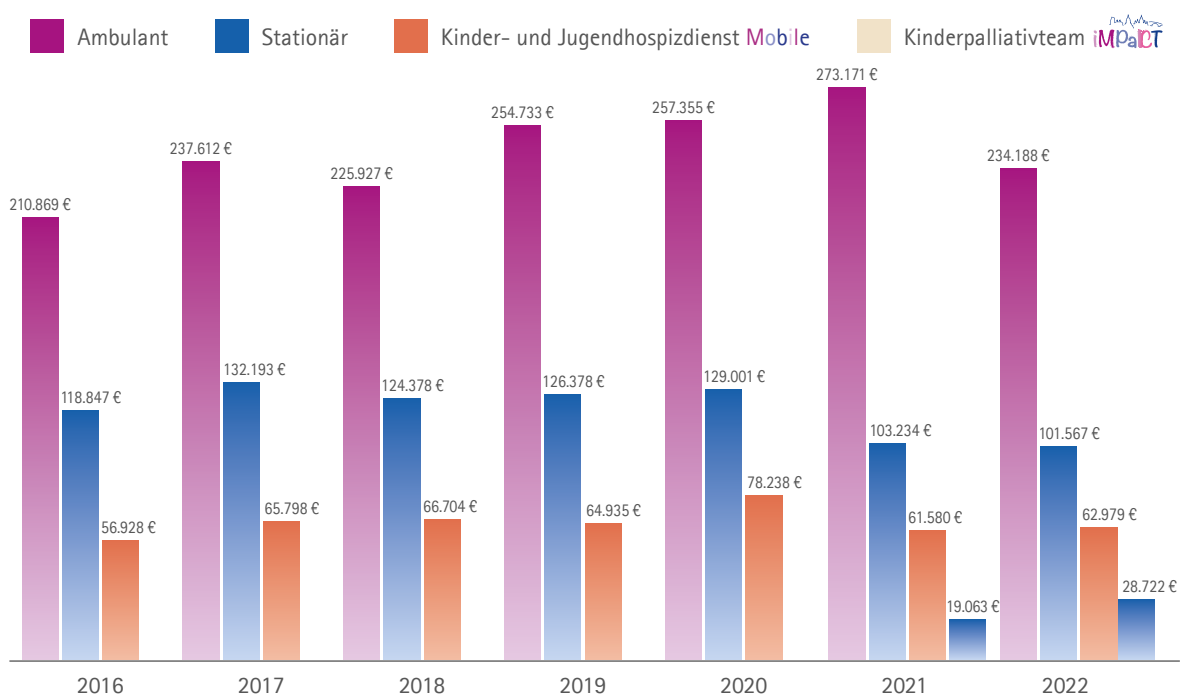
Ausgaben der Mainzer Hospizgesellschaft im Jahr 2022



Ausgaben der Mainzer Hospizgesellschaft



Spenden für das Ambulante und Stationäre Hospiz sowie den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Mobile



Realisierte Projekte

Dank Ihrer Hilfe konnten wir in 2022 weitere wichtige Projekte realisieren bzw. fortführen:

- Musiktherapie im ambulanten und stationären Hospiz (Bild 1)
- Palliative Körpertherapie im Stationären Hospiz
- Bezug unserer neuen Räume auf dem Gonsberg-Campus (Bild 2)
- Fortbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche MitarbeiterInnen
- Fortführen des Angebots einer regelmäßigen Präsenz in Altenpflegeeinrichtungen
- Weitere „Letzte Hilfe-Kurse“ – u. a. in Kooperation mit der Volkshochschule Mainz
- Diverse Werbemaßnahmen für neue ehrenamtliche MitarbeiterInnen
- Erfüllung des ein oder anderen kleinen Wunsches von Patienten
- Übernahme des vom Gesetzgeber geforderten Spendenanteils am Tagessatz für das stationäre Hospiz
- Schulung zweier hauptamtlichen Mitarbeiterinnen als Kursleiterinnen für „Letzte Hilfe Professionell“
- Angebot des „Projekts Endlich – Umgang mit Sterben, Tod und Trauer, Jahrgangsstufe 9 bis 13“ an weiterführenden Schulen im Einzugsbereich von **Mobile**



- Angebot des Kurses „Letzte Hilfe Kids/Teens“ an interessierte Einrichtungen im Einzugsbereich von **Mobile**
 - Fortführung des Aufbaus einer spezialisierten ambulanten Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche – erstmals in Rheinland-Pfalz als ein eigenständiges Kinderpalliativteam
- IMPACT



Und das sind unsere Pläne für 2023

- Musiktherapie im ambulanten und stationären Hospiz (Bild s. letztes Jahr)
- Palliative Körpertherapie im Stationären Hospiz
- Renovierung und Umgestaltung der Hospizküche
- Neuer Patenschaftsflyer
- Renovierung Fußboden der Flure im stationären Hospiz
- Fortbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche MitarbeiterInnen
- Fortführen des Angebots einer regelmäßigen Präsenz in Altenpflegeeinrichtungen
- Weitere „Letzte Hilfe-Kurse“ – u. a. in Kooperation mit der Volkshochschule Mainz
- Erstmalig Angebot von „Letzte Hilfe-Professionell“ für Menschen, die im Gesundheitswesen beruflich tätig sind
- Diverse Werbemaßnahmen für neue ehrenamtliche MitarbeiterInnen
- Angebot des „Projekts Endlich – Umgang mit Sterben, Tod und Trauer, Jahrgangsstufe 9 bis 13“ an weiterführenden Schulen im Einzugsbereich von **Mobile**



- Angebot des Kurses „Letzte Hilfe Kids/Teens“ an interessierte Einrichtungen im Einzugsbereich von **Mobile**
- Fortführung des Aufbaus einer spezialisierten ambulanten Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche
- Digitalisierung der Pflegedokumentation im stat. Hospiz

Interessante Zahlen

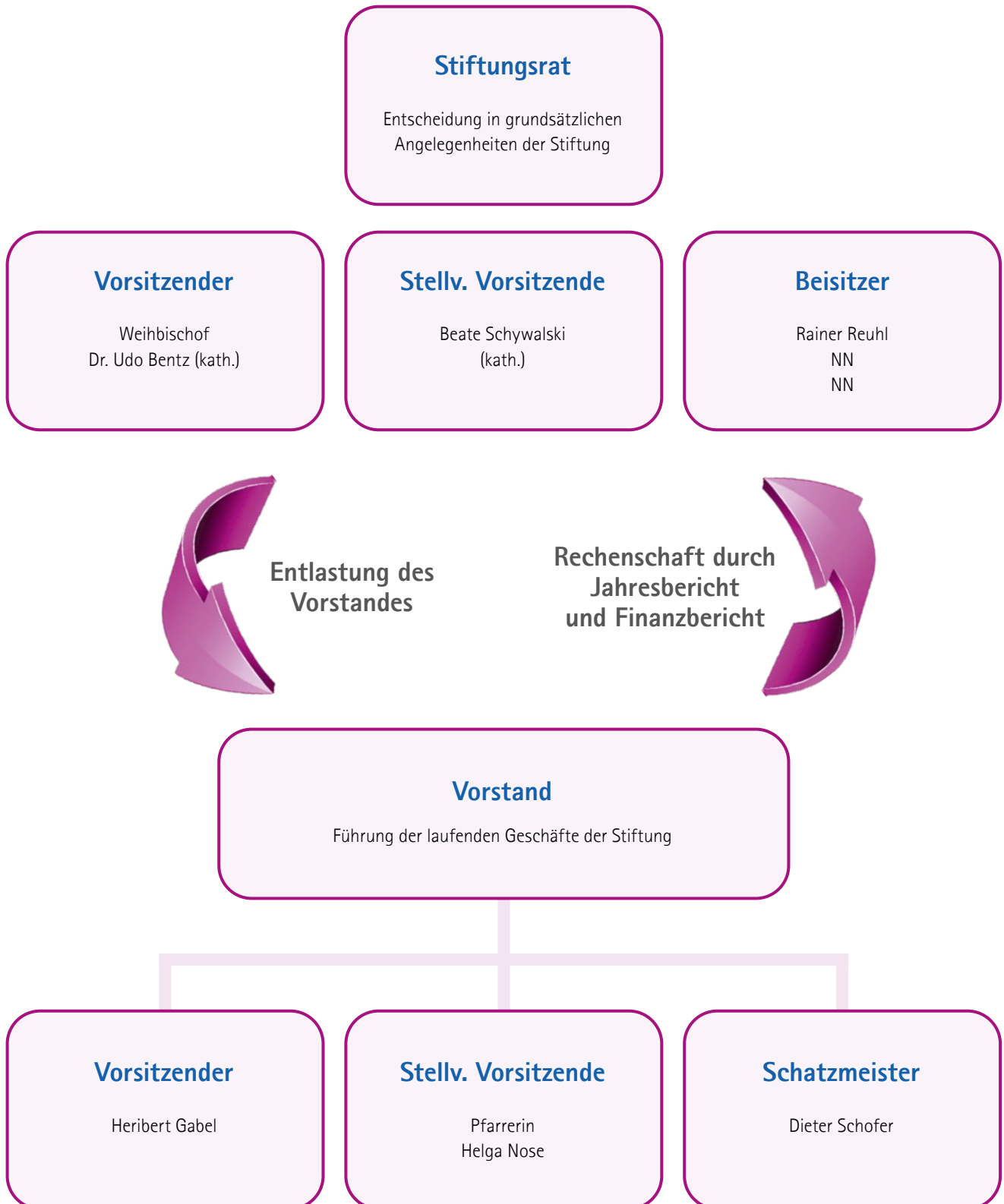
Das Jahr 2022 war das nunmehr dritte Jahr, in dem die Auswirkungen der Corona-Pandemie (noch) zu spüren waren: die Einsätze der ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen waren weiterhin nur eingeschränkt möglich, was sich deutlich auf die zurückgelegten Wegstrecken auswirkte: sie kamen in 2022 auf 11.927 KM (2021 waren es 10.622 KM) – hinzu kommen die Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß. Die Hospizfachkräfte und Ärzte hingegen legten – korrespondierend zu den gestiegenen Begleitungszahlen – 88.847 KM (2021 waren es 84.987 KM) mit den Dienst-PKW's oder deren eigenen Autos zurück – nicht mitgerechnet die Hausbesuche, zu denen die Mitarbeitenden mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Rad oder zu Fuß kamen. Die ehrenamtlichen Kinderhospizbegleiter im Kinder- und Jugendhospizdienst **Mobile** kamen 2022 auf 23.590 km

(2021 waren es 19.454 km). Die Koordinatorinnen legten 2.170 km (2021 waren es 1.177 km) mit dem Auto zurück.



Ökumenische Hans-Voshage-Hospizstiftung

Stand: 31.12.2022



Die ökumenische Hans-Voshage-Hospizstiftung

Krisen bestimmten den Berichtszeitraum 2022

Immer noch dominierte Corona das Geschehen in der Öffentlichkeit. Erfreulicherweise kamen diesbezüglich Entwarnungen zum Jahreswechsel 22/23.

Große Bestürzung löste der kriegerische Überfall Russlands auf die Ukraine aus mit furchtbaren Folgen für die Zivilbevölkerung. Die Hilfsbereitschaft, auch bei uns, war und ist außerordentlich groß. Als Folge des Krieges zeigte sich, dass neben der Energiekrise weltweit eine Hungersnot drohte und die Weltwirtschaft in eine Krise geriet.

Im Mai 2022 konnte zum ersten Mal die Vorstandssitzung in der neuen Geschäftsstelle der Mainzer Hospizgesellschaft stattfinden. Ein Geschenk der Hospizstiftung (für die Gestaltung der Terrasse) zum Einzug soll in 2023 übergeben werden.

Nun zu den Veränderungen, Schwerpunkten und Aufgaben im Berichtsjahr:

Stiftungsrat:

Bei der gemeinsamen Jahressitzung des Stiftungsrats und des Stiftungsvorstands im Juni 2022 trat der bisherige Vorsitzende, Propst Dr. Klaus-Volker Schütz, wegen seines anstehenden Ruhestandes zurück. Herr Dr. Schütz hat u.a. die Anpassung der Stiftung auf neue Herausforderungen z. B. durch eine weitreichende Satzungsreform gefördert und unterstützt.

Ihm folgt der Mainzer Weihbischof Dr. Udo Bentz nach, dem die Unterstützung der Hospizarbeit ein persönliches und seelsorgliches Anliegen ist. Weitere zwei Positionen stehen noch zur Besetzung an. Spätestens im Frühjahr 2023 sollte der Stiftungsrat wieder 5 Mitglieder haben.

Anlagestruktur:

Die Gesamtsituation am Anlagemarkt hat sich im 2. Halbjahr 2022 aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen stark verhalten gezeigt.

Die Nutzung der erweiterten Aktienquote hat sich bewährt und die geplante Umstrukturierung wurde fortgesetzt. Somit konnten wir der Mainzer Hospizgesellschaft schon vorab andeuten, dass wir ihr den gleichen Betrag für das Jahr 2023 zur Verfügung stellen.

Spendenaufkommen, Stifterdarlehen

Das Spendenaufkommen im Berichtszeitraum war anzahlmäßig vergleichbar, der Gesamtertrag vergleichsweise mäßig. Allerdings gilt es zu bedenken, dass ältere SpenderInnen erkranken oder versterben. Umso erfreulicher ist es, dass sich auch neue Unterstützende finden, die es zu binden gilt.

Erbschaften und deren Verwertung

Die Erbschaft aus dem Jahre 2020/21 konnte nach dem Geldfluss des Hausverkaufs im April 2022 und Auszahlung der Vermächtnisse differenziert angelegt werden. Ende September 2022 wurde uns eine weitere kleinere Erbschaft für 2023 angekündigt.

Projektförderung

Die finanzielle Unterstützung einer Qualifizierungsmaßnahme des Diözesancaritasverband Mainz wurde auch 2022 weitergeführt. Mit dieser Qualifizierung sollen Fragen zur „Sterbekultur“ und die Bedeutung einer umfassenden hospizlichen Begleitung, insbesondere auch im Kontext zur Diskussion um einen assistierten Suizid, angemessen beantwortet werden.

Briefaktion zu Ostern und Weihnachten

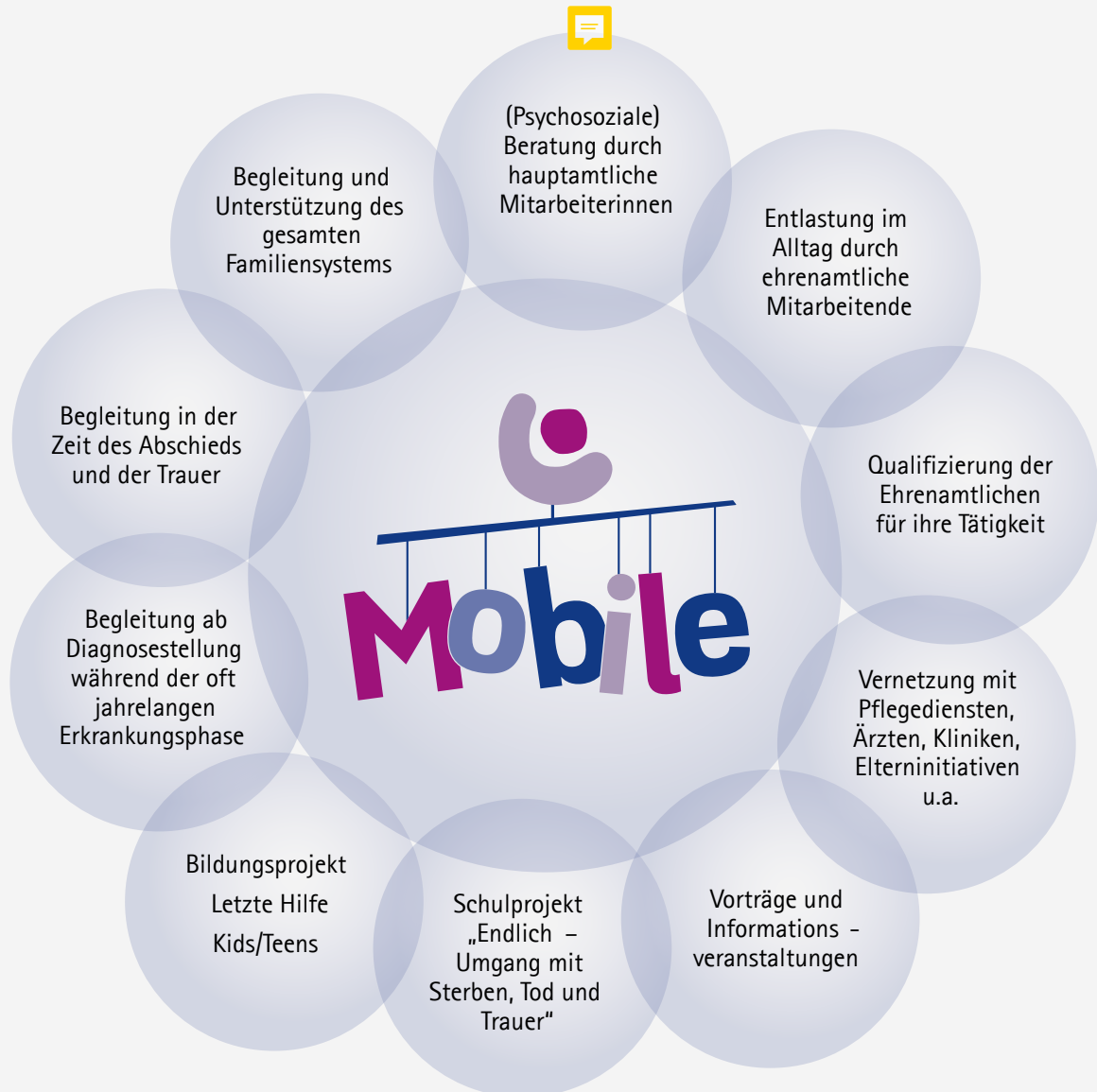
Wie im Vorjahr haben wir auch 2022 zum Osterfest und zu Weihnachten Spenderinnen und Spender sowie langjährige Förderer mit einem Gruß bedacht. Über die daraufhin eingetroffenen z.T. unerwarteten Spenden und Zustiftungen haben wir uns gefreut und sagen von Herzen: DANKE.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern des Stiftungsrats für die Zusammenarbeit, insbesondere beim langjährigen Stiftungsratsvorsitzenden, Herrn Dr. Schütz, für das vertrauensvolle Miteinander und wünscht ihm einen gesegneten Ruhestand. Unser Dank gilt allen Kooperationspartnern wie auch Unterstützenden und wir freuen uns auf die Aufgaben in 2023 und die Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat in seiner neuen Zusammensetzung.

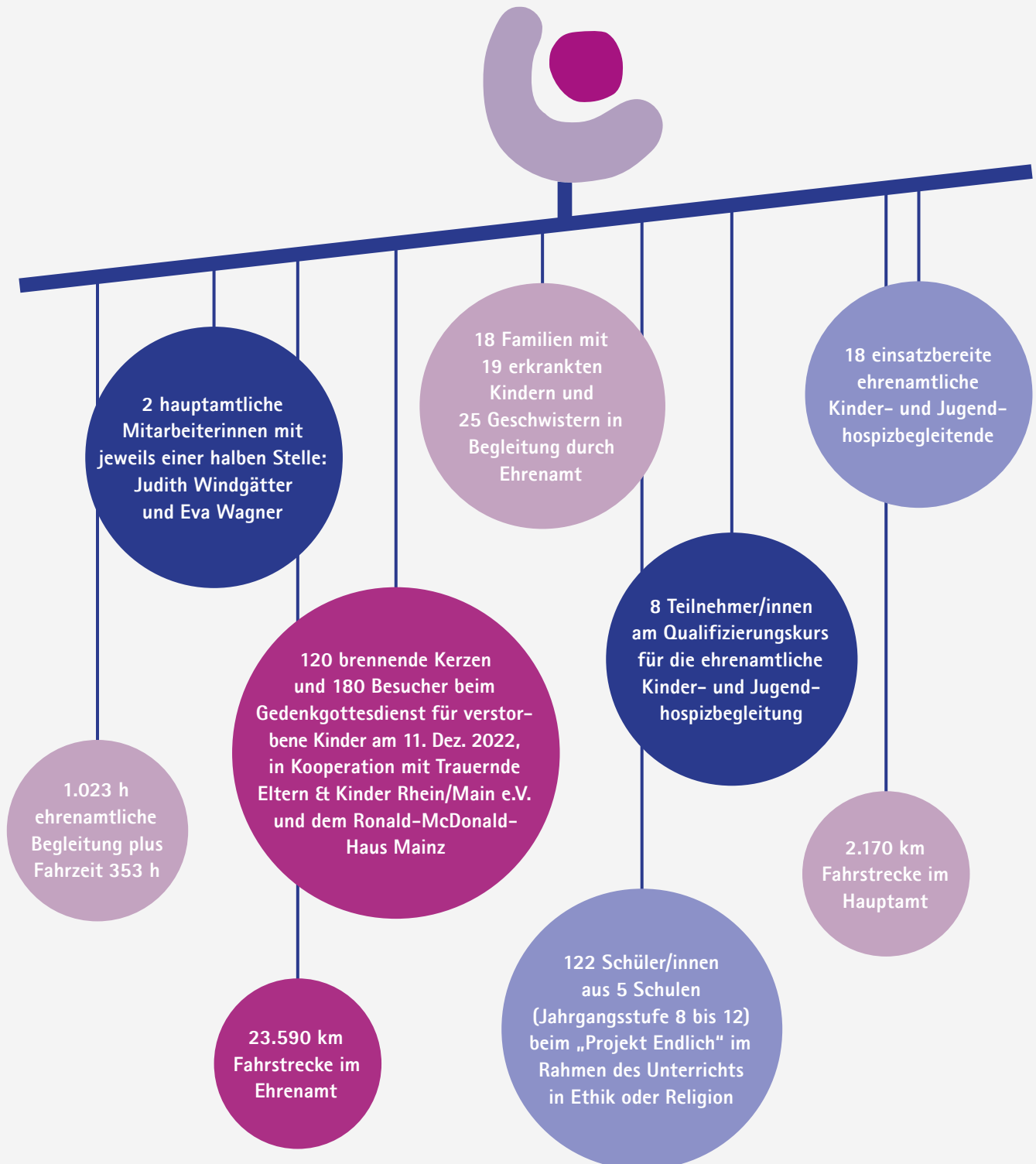
Heribert Gabel

Vorsitzender der Ökumenischen Hans-Voshage-Hospiz-Stiftung

Was macht eigentlich **Mobile**



Der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst **Mobile** in Zahlen



Jahresrückblick Kinderpalliativteam Mainz

Nach dem Startschuss im Oktober 2021 sind wir mit 4 Patienten und ihren Familien in das Jahr 2022 gestartet. Im Verlauf des Jahres haben wir insgesamt 30 Kinder und Jugendliche mit ihren Familien im Rahmen unserer Arbeit unterstützt und begleitet. Über das Jahr konnten wir bei einer stabilen Situation bereits 7 Kinder wieder in die allgemeine Palliativversorgung übergeben, 5 Patienten sind im Rahmen unserer Begleitung 2022 verstorben. Hier war die Dankbarkeit der Familien besonders groß, da ohne unsere Arbeit ein Versterben Zuhause im Kreis der Familie nicht möglich gewesen wäre. Unser Versorgungsgebiet erstreckte sich vom Landkreis Alzey-Worms über Bad Kreuznach bis in den tiefsten Hunsrück, selbst im Rhein-Lahn-Kreis waren wir unterwegs. Bei insgesamt 350 Hausbesuchen und über 30.000 Kilometern haben wir mehr als 430 Stunden auf den Straßen von Rheinland-Pfalz verbracht, immer unter dem Motto, den Familien ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause zu ermöglichen.

Ein weiteres Ziel war die Vernetzung und somit den Aufbau eines Netzwerkes aller Beteiligten, die an der Versorgung schwerstkranker Kinder und Jugendlichen beteiligt sind. Für

das Jahr 2023 plant das Kinderpalliativteam im Herbst ein erstes Netzwerktreffen auf dem Gonsberg-Campus und schafft somit eine Plattform zum gemeinsamen Kennenlernen und für einen regelmäßigen fachlichen Austausch.

Auch unser junges Team hat in diesem Jahr viele neue Erfahrungen sammeln dürfen. Durch interne wöchentliche Fortbildung konnten wir von unserer fachlichen Vielfalt profitieren und miteinander wachsen. Eine sehr freudige Nachricht zum Ende des Jahres war die Verabschiedung des Bundesrahmenvertrages auf Bundesebene. Dieser ist zum 01.01.2023 in Kraft getreten und dient als Grundlage für die in diesem Jahr geplanten Vertragsverhandlungen auf Landesebene mit den Krankenkassen. Im Zuge dessen hat sich die Möglichkeit ergeben, dass es eine Teamerweiterung im Kinderpalliativteam geben wird. Die im Bundesrahmenvertrag für Kinder und Jugendliche geschaffene Möglichkeit der Anstellung einer psychosozialen Fachkraft konnte glücklicherweise direkt umgesetzt werden.

Dr. med. Carola Weber,

Ärztliche Leitung Kinderpalliativteam 



Unser Angebot



Beratungsstelle zur Hospiz- und Palliativversorgung



Mobiles Hospiz- und Palliativteam kommt zu Ihnen nach Hause



Begleitung durch qualifizierte ehrenamtliche HospizmitarbeiterInnen




Spezialisierte Ambulante Palliativ-Versorgung nach Verordnung durch den Arzt



Mobile – Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst für Mainz, Rheinhessen und den Vorderhunsrück



 IMPaCT Kinder Palliative Care Team Mainz



Betreuung und palliative Pflege im Stationären Hospiz



Qualifizierte Trauerbegleitung



Beratung zur Patientenverfügung




Vorträge, Fortbildungen und Kurse



Ratgeber und Broschüren

Unsere Adressen und Spendenkonten

Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst
Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Mobile
Kinder Palliative Care Team Mainz 


Im Niedergarten 18 · 55124 Mainz
Telefon 06131 / 23 55 31
kontakt@mainzer-hospiz.de · www.mainzer-hospiz.de
kinderhospiz@mainzer-hospiz.de
kinderpalliativteam@mainzer-hospiz.de

Stationäres Christophorus-Hospiz

Seminarstraße 4a · 55127 Mainz-Drais
Telefon 06131 / 97 10 9-0
info@hospiz-mainz.de · www.hospiz-mainz.de

Mainzer Volksbank


IBAN: DE80 5519 0000 0305 9740 16 · BIC MVBMD55

IBAN: DE19 5519 0000 0002 2100 11 · BIC MVBMD55 

IBAN: DE67 5519 0000 0120 1200 19 · BIC MVBMD55 

Pax-Bank eG Mainz

IBAN: DE43 3706 0193 4006 7180 14 · BIC GENODED1PAX

IBAN: DE35 3706 0193 4011 1330 16 · BIC GENODED1PAX 

Bitte vergessen Sie bei Ihrer Spende nicht Ihre **Anschrift** (Straße mit Hausnummer, PLZ und Ort) im Feld „Verwendungszweck“ anzugeben! Ab einem Spendenbetrag von 100 € erhalten Sie dann von uns eine separate Zuwendungsbestätigung. Sofern der Betrag darunter liegt, kann die Spende natürlich auch von Ihnen steuerlich berücksichtigt werden; es ist dann aber ausreichend, wenn Sie Ihrer Steuererklärung eine Kopie des betreffenden Kontoauszuges beifügen.

Ökumenische Hans-Voshage-Hospizstiftung Mainz

Im Niedergarten 18 · 55124 Mainz

Telefon 06131 / 23 55 31

stiftung@mainzer-hospiz.de

Pax-Bank eG Mainz

IBAN: DE58 3706 0193 4004 7560 16 · BIC: GENODED1PAX

Impressum

Herausgeber: Mainzer Hospiz

Verantwortlich: Lieselotte Vaupel

Gestaltung: Anja Kistner-Frieser, Uwe Vilz

Druck: gzm Grafisches Zentrum Mainz Bödige GmbH